

OBSAH

Krajina v díle Josefa Mánesa	5
Životopisná data	30
Z Mánesovy korespondence	37
Katalog krajinářského díla	43
Oleje	44
Akwarely a kresby	60
Nezvěstné práce	141
Práce se změněnou nebo nepotvrzenou atribucí	145
Výstavy	151
Literatura	154
Obrazová část	160
Seznam vyobrazení	162
Resumé	169

Obwohl er das spiritus agens der künstlerischen Tätigkeit der sich formierenden tschechischen Vereine war, ist seine Hauptarbeit auf diesem Gebiet als meiste vorhanden worden. Erst in der ersten Hälfte der fünfziger Jahre sind seine Werke in die breitere Öffentlichkeit vorgebracht, vor allem durch die Ausstellung von Varnsdorff und die Realisierung der Kalenderausgabe von der Prager Akademie Turmstr. Der Widerspruch zwischen dem Bestehen einer selbständigen Kunst und der Unmöglichkeit sie zu realisieren wird in den fünf Jahren vom letzten Zustand, der dem Künstler am tiefsten bedrückte und sich sowohl in materielle Unsicherheit, als auch innere Durcheinander.

Die Mánes' landschaftliches Werk war im letzten Partium seines Lebens die Entdeckung des südwesten Böhmen von größter Wichtigkeit. Wiederholt besuchte er die Familie Kats von Dohel im Ujezd v. Kříle und von da unternahm er Reisen in den Böhmerwald. Die Beziehung zur Natur und Landschaft war aus seine stärkste Inspirationsquelle. In der zweiten Hälfte der fünfziger Jahre kamen wir vor allem Zeichnungen und Aquarelle vorliegen. Das spätere Schaffen hat seine höchsten Schattierungen. Die Vorliebe für Landschaftsmalereien hängt mit seinem Interesse für die mittelalterlichen illuminierten Handschriften zusammen. So wie der Böhmerwald seine Beziehung zur Natur stärkte, entsprach auch die Gegenüber vom Hochs Kálatz nachgerichtet und komisch, seinen Sinn für landschaftliche Vielfältigkeit. Sie ergab aus Träumen an. Die umherirrende Phantasie bevölkerte seine ganze Welt mit Menschengestalten und Handlungen, in die die Künstler seine ganze Abhängigkeit der mächtigen Naturkräfte hineingab. Seiner Nachlass der umwälzenden Metamorphose der Natur konnte erst die Organisation der fünf Jahre voll erfüllen von allem der junge Jan Práche.

Die Geschichte eines dauerigen Inhalts folgte in dem Künstler in den letzten Jahren an Kraft. Es bleiben nur Studien und Andeutungen von Kernarbeiten an Szenen seiner ungerührten Imagination. Mánes war sich seiner schöpferischen Fähigkeiten stets bewusst. Mit bewundernswürdiger Willensstärke kämpfte er, die sich wiederholenden Attacken seiner Geisteskrankheit, deren erste Anzeichen sich nach Mitte der fünfziger Jahre zeigten.